

vöser Rhythmus der Sprache mit. Über Einzelschicksal und romanhafte Aufmachung hinaus wirkt dieses Bekenntnis „einer von uns“ erschütternd in der anspruchslosen Unabsichtlichkeit, mit der jugendlicher Wille zum Chaos wie selbstverständlich ausgesprochen wird.

H. Fischer S. J.

Die Feuerinsel im Nordmeer. Nonnis Fahrt zum Althing. Von Jón Svensson. Mit 25 Bildern auf 8 Tafeln. 8^o (208 S.) Freiburg 1933, Herder. Geb. M 4.—

Von allen Nonnibüchern ist kein einziges unter so widrigen äußern Verhältnissen geschrieben worden wie dieses. Um so freudiger war meine Überraschung, als ich es erlebte, daß gerade dieses Buch mit noch größerer Freundlichkeit von meinen Freunden und Kritikern aufgenommen wurde als die früheren. Eine große Anzahl Zuschriften und Besprechungen haben mir den Beweis dafür gebracht.

Über den Inhalt des kleinen Buches sei bemerkt, daß es diesmal ein einfaches Reisebuch geworden ist: ich schildere da die Erlebnisse einer Islandreise, die ich im Sommer 1930 zusammen mit einem frischen süddeutschen Jungen gemacht habe. Von Holland aus führte unser Weg durch England und Schottland bis Edinburg. Von dort brachte uns ein isländischer Dampfer zur „Ultima Thule“, der noch immer geheimnisvollen Saga- und Feuerinsel. Drei Monate blieben wir dort, von den Isländern auf den Händen getragen, und nahmen teil an der glänzenden Tausend-

jahrfeier des isländischen Althings, des ältesten Parlaments der Welt. Mehrmals durchquerten wir dann die große, wunderbar schöne Insel teils im Auto, teils zu Pferde und überflogen sie zum Schluß im modernsten Verkehrsmittel, dem Flugzeug. Wie es uns auf diesen herrlichen Wanderungen erging, das habe ich in der „Feuerinsel im Nordmeer“ meinen vielen Freunden zu schildern versucht.

Jón Svensson S. J.

Umbrische Reisegeschichtlein. Von Heinr. Federer. 8^o (421 S.) Berlin 1932, Grote. M 4.80, geb. 6.80.

Dieser zwölfte Band der Gesamtausgabe von Federers Werken sammelt die Umbrischen Reisegeschichtlein, die der Dichter in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht und zum Teil auch schon in Buchform herausgegeben hat. Die Ausgabe benützt die letztbekannten Manuskripte und Federers eigenhändige Korrekturen. Im wesentlichen verwirklicht sie den ursprünglichen Plan des Dichters, der diese Geschichtlein als Einheit gedacht hatte. Es ist ein fröhlich-besinnliches Wandern durch Umbrien und die Campagna gen Rom. Immer offenbart sich Federer als der meisterliche Erzähler, der gütige, reife Mensch, dem Lächeln und Humor nie schwinden. Einige der hier gesammelten Erzählungen, wie „Sisto e Sesto“, „Das letzte Stündlein des Papstes“, „Eine Nacht in den Abruzzen“, haben sich längst einen Ehrenplatz in der neueren deutschen Prosadichtung erobert.

K. Thielen S. J.

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgeber und Schriftleiter: Josef Kreitmaier S. J., München, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher: 32 749). Mitglieder der Schriftleitung: A. Koch S. J., J. Overmans S. J., M. Pribilla S. J., C. Noppel S. J. (Roma 130, Via S. Nicola da Tolentino 8), W. Peitz S. J. (Stella Matutina in Feldkirch, Vorarlberg), zugleich Herausgeber und Schriftleiter für Österreich.

Aus der Abteilung „Umschau“ kann aus jedem Hefte ein Beitrag gegen Quellengabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

Aufnahme finden nur ausdrücklich von der Schriftleitung bestellte Arbeiten. Unverlangte Einsendungen gehen an den Absender zurück, falls Frei-Umschlag beiliegt.